

# INHALT

VORWORT .....	7
1. «GESELLSCHAFTSSACHEN» UND «ÜBERSINNLICHE MACHTE» - RUDOLF STEINER ALS GENERALSEKRETÄR .....	9
2. «ELASTIZITÄT DES GEISTIGEN UND HINGABE AN UNSERE AUFGABEN» - RUDOLF STEINER ALS SCHULLEITER .....	11
Die Ideenform der Anthroposophie .....	15
«Mißverstanden auf allen Seiten» .....	20
Hinführung zur Idee .....	23
Satzungen: «Der Fluch jedes gesellschaftlichen Wirkens» .....	28
3. AUS DER SACHE HERAUS WIRKEN - RUDOLF STEINER ALS VORTRAGENDER .....	31
4. AUFGABENSTELLUNG «VON GESELLSCHAFTS WEGEN» - DIE GESELLSCHAFTSKRISE VON 1923 .....	39
Gefordert ist Führung .....	40
Taten statt Programme .....	43
Methode statt Fallsammlung: die Heilmittelliste .....	46
«Eine Aufgabe setzen von Gesellschafts wegen» .....	49
«Versuchsmethode des allgemein Menschlichen» ...	51
5. «ANTHROPOSOPHIE TUN». DIE ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT NACH DER WEIHNACHTSTAGUNG .....	55
AUSBlick. FUHRUNG IN DER ANTHROPOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT HEUTE? .....	73
Über den Autor .....	91